

Mehr Sicherheit für Biker

Unterfahrschutz an der Kreisstraße 13 soll schwere Unfallfolgen mindern



Gemeinsame Aktion: Symbolisch ziehen Kreisdirektor Dr. Ulrich Conradi und Monika Schwill mit einer Ratsche die letzte Schraube an dem neuen Unterfahrschutz fest.



Lebensrettende Barriere: Die federnd angebrachte Stahlplanke absorbiert im Falle einer Kollision die Aufprallenergie und verhindert ein Durchrutschen des gestürzten Kradfahrers.

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ Neuenheerse. Jedes Jahr sterben auch im Kreis Höxter Motorradfahrer bei Unfällen oder verletzen sich schwer. Bei einem Sturz stellen vor allem Leitplanken ein erhebliches Verletzungsrisiko dar, denn meist rutschen die Zweiradfahrer liegend in die scharfkantige Straßenbegrenzung und ziehen sich dabei schwerste oder gar tödliche Verletzungen zu. Ein so genannter Unterfahrschutz trägt dazu bei, diese Szenarien zu verhindern. Jetzt wurde erstmals an einer Kreisstraße ein solcher Schutz installiert.

„Mehr Sicherheit für Motorradfahrer – das ist uns allen ein wichtiges Anliegen“, betonte Kreisdirektor Dr. Ulrich Conradi am Samstag bei der offiziellen Freigabe des Unterfahrschutzes an der K13 zwischen Neuenheerse und Altenheerse.

„Die Bikerregion Kulturland Kreis Höxter mitten im Weserbergland gehört zu den schönsten Motorradgebieten Deutschlands“, so Conradi. Doch gerade die kurvenreichen Nebenstrecken bergen Gefahren für Motorradfahrer. Häufig wechselnde Fahrbahnbeläge, eng geschnittene Kurven, Licht-Schatten-Wechsel auf bewaldeten Strecken oder plötzlich einschneidende landwirtschaftliche Fahrzeuge seien Herausforderungen, die die volle Aufmerksamkeit des Zweiradfahrers fordern, weiß der Kreisdirektor.

Zwei Kradfahrer haben im Jahr 2010 auf den Straßen im Kreis Höxter ihr Leben verloren. Im ersten Halbjahr 2011 gab es 36 Unfälle, bei denen 23 Motorradfahrer zum Teil schwer verletzt wurden. „Das sind zehn mehr, als im Vorjahrszeitraum“, berichtete Anton Niggemann, Leiter der Direktion Verkehr bei der Kreispolizeibehörde. Daher käme der Präventionsarbeit,

zum Beispiel durch geführte Ausfahrten zu Saisonbeginn oder Fahrsicherheitstrainings, ein wichtiger Stellenwert zu.

„Natürlich trägt ein defensiver Fahrstil wesentlich zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bei. Dennoch können auch erfahrene Biker in Gefahrensituationen kommen, in denen sie die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlieren“, so Conradi, der in seiner Freizeit selbst Motorrad fährt.

Auf einer Länge von 200 Metern wurde daher eine Leitplanke an der Kreisstraße 13 mit einem Unterfahrschutz ausgestattet. „Damit möchte der Kreis

»Können damit
Leben retten
helfen«

Höxter seinen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten. Wir werden damit keine Unfälle verhindern. Aber wir können die Verletzungsrisiken deutlich senken und Leben retten helfen“, sagt der Kreisdirektor.

Die Kosten für die Installation des Unterfahrschutzes belaufen sich auf rund 9.000 Euro. „Das sind pro Meter etwa 45 Euro für mehr Sicherheit“, so Conradi. Die Initiative „MEHR*Si*“ hat die Nachrüstung mit 1.500 Euro unterstützt.

Dafür sprach der Kreisdirektor Monika Schwill, Gründerin und Geschäftsführerin der gemeinnützigen GmbH, ein herzliches Dankeschön aus.

Dank galt aber auch Paul Gemmeke, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen im Kreistag, dem Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Michael Stolte, der mit seinem Team die touristische Vermarktung der Bikerregion Kreis Höxter übernommen hat, sowie den zuständigen Mitarbeitern in der Kreisverwaltung.

Deutschlandweites Engagement

■ Monika Schwill hat selbst keinen Motorrad-Führerschein. „Aber Freunde von mir kamen bei Unfällen ums Leben, oder wurden schwer verletzt“, erzählt die Kolnerin. Darum hat sie im August 2003 den Verein „MEHR*Si* – Sicherheit für Biker“ gegründet. Ziel der inzwischen gemeinnützigen GmbH ist es, die Todesrate und den Verletzungsgrad unter Zweiradfahrern deutlich zu senken.

Dazu sollen deutschlandweit in Zusammenarbeit mit Sponsoren und Behörden die Schutzplanken aller für Biker gefährlichen Kurven mit einem Unterfahrschutz ausgestattet werden. In über neun Bundesländern konnten so bereits viele kritische Straßenabschnitte sicherer gemacht werden.

Weitere Informationen unter www.mehrsi.org

(sr)